Kinder als Botschafter fürs Klima

150 Bäume haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Klima-Akademie gepflanzt – doch das ist nur ein Startschuss

Von unserem Redaktionsmitglied
Lea Krug

Die Erde über den kleinen Wurzeln muss festgedrückt werden, sonst hat das Pflänzchen keine Chance, ein großer Baum zu werden. Fotos: Palmizi

Schorndorf.
Von stattlichen Bäumen ist in diesem Waldstück des Aichenbaches nicht viel zu sehen. Auf dem Boden liegen viele trockene Äste, zwischendrin ragen nur kleine Pflänzchen hervor. Doch das soll sich ändern. Auf dem Platz direkt hinter den letzten Häusern des Stadtrandes pflanzen fast 50 Kinder zwischen neun und zwölf Jahren und einzelne Jugendliche und Erwachsene gemeinsam kleine Setzlinge in die Erde. Die Aktion ist Teil einer ganztägigen Akademie der Organisation Plant for the Planet. Die Stadt betrachtet die Aktion als Startschuss einer viel größeren Bepflanzung.

„Eichen ertragen den Klimawandel besser als Fichten", erklärt Stadtförster Julian Schmitt den Kindern im Wald. In dem kahlen Bereich des Waldes standen bis vor kurzem Fichten, doch ihnen habe der Borkenkäfer und ein Sturm zugesetzt. Nur einzelne Eichen stehen noch da. Sie seien robuster, erklärt Schmitt den Kindern. Er hat mit zwei Mitarbeitern in Reihen Löcher für die kleinen Setzlinge vorbereitet. Orange-weiße Stäbe gaben ihnen die nötige Orientierung. „Das sind Fluchten" erklärt Schmitt. Die Kinder packen nicht nur mit an, sondern lernen auch etwas über die Arbeit des Försters. Schmitt verteilt die jungen Pflanzen an die Kinder. Die ein Jahre alten Eichen sind etwa 50 Zentimeter groß und kommen aus einer Baumschule.

Bevor es am Mittag in den Wald ging, haben die Kinder in der Künkelinschule gelernt, warum solche Aktionen überhaupt sinnvoll sind, und was Bäume gegen den Klimawandel ausrichten sollen. Kinder, die bereits in einer anderen Akademie als Klimabotschafter ausgebildet wurden, hielten kleine Vorträge. Das Ziel des Tages: Auch die anderen Kinder sollen Klimabotschafter werden. Von der Organisation haben sie ein T-Shirt und mehre Bücher zum Klimawandel bekommen, künftig sollen sie in der Lage sein, ihr Wissen an andere weiterzugeben. Derzeit gebe es schon 88 000 solcher Botschafter weltweit, erzählt der 18-jährige Maxim Unruh, der für die Organisation aus der Nähe von Hannover angereist ist.

Die elfjährige Olivia aus Schorndorf erzählt, was sie gelernt hat: „Bäume machen aus CO_2 Sauerstoff." Deshalb sei es wichtig, dass die Menschen mehr von ihnen pflanzen. „Ich nenne meine Baum Hildegard", sagt sie, während sie stolz auf ihren eingepflanzten Baum blickt. Neben ihr pflanzt der acht Jahre alte Hendrik einen Setzling in den Boden. Er erklärt, dass Bäume auch aus anderen Gründen wichtig seien. „Ohne ihre Wurzeln kann es bei Überflutungen zu Erdrutschen kommen", erklärt er.

Um die kleinen Pflänzchen machen Schneider und seine beiden Helfer aus zwei Pfosten und einem grünen Plastikzaun einen sogenannten Bissschutz. Rehe sollen die kleinen Knospen der Pflänzchen nicht gleich wieder abknabbern. „Wenn die Tiere die oberste Knospe abbeißen, dann verlieren wir ein Jahr", erklärt er. Den Schutz will er abziehen, sobald die Bäume etwa zwei Meter groß sind, dann sind sie vor Rehen sicher. Doch bis sie so groß sind, dürften zwischen fünf und zehn Jahre vergehen, schätzt Schmitt. Im ersten Jahr werden die kleinen Pflänzchen wohl kaum wachsen. „Wir sprechen von einem Pflanzschock", erklärt Schmitt. Die Pflanzen müssen sich erst an ihre neue Umgebung und den Boden gewöhnen, erklärt er.

Viele weitere kleine Pflänzchen werden folgen, erklärt Schmitt

Die Akademie wurde in Kooperation mit der Stadt organisiert. Die Setzlinge, die hier gepflanzt werden, gehören zu den insgesamt 14 500 Bäumen, die die Stadt in dieser Saison in ihren Wald pflanzt. Die Kosten pro Pflanze betragen dabei zwischen vier und fünf Euro, erklärt er. Darin enthalten sind aber nicht nur die Kosten für die Setzlinge, sondern auch die nötigen Lohnkosten.

Maxim Unruh erklärt, dass bei den Aktionen besonders der Bildungsauftrag im Vordergrund stehe. Einige Bäume finanziert und pflanzt die Organisation selbst, andere, wie hier in Schorndorf, würden auch ohne sie gepflanzt werden. Doch für die Kinder sei es wichtig, zu sehen, wie und wo die Bäume gepflanzt werden. Spielerisch werden die Kinder dem Thema nähergebracht. Außerdem sei es hilfreich, dass die Kinder sich zwischen den Vorträgen, Aufgaben und Rätseln in der Natur bewegen.

Angeregt und in die Hand genommen haben die Organisation der Akademie Bettina Penzkofer und ihr Sohn Linas, der in Göppingen bereits zum Klimabotschafter ausgebildet wurde. Als Moderatorin der Veranstaltung arbeitet Alexandra Buck ehrenamtlich mit. Alle drei sind auch in der Schorndorfer „Fridays for Future"-Gruppe aktiv. Buck erklärt, dass die Erwachsenen nur für die Organisation im Hintergrund zuständig seien. „Den größten Teil machen die Kinder selbst", sagt sie.

Die neunjährige Magdalena drückt mit ihren Fäusten fest die Erde über einer kleinen Pflanze zusammen. Die Erde muss fest sein, wenn der Setzling eine Chance haben soll. Stolz erzählt Magdalena, dass es nicht der erste Baum sei, den sie pflanze. Eine Kastanie habe sie bereits gezogen und auf dem Grundstück ihrer Eltern eingepflanzt. Künftig will sie noch mehr Bäume pflanzen.

Moderatorin Alexandra Buck erzählt von den vielen Ideen, die an diesem Tag bereits zusammengekommen sind. Mit der Akademie soll die Auseinandersetzung mit dem Klimawandel nicht enden, machen die Kinder deutlich. Unter anderem wollen sich einige von ihnen an den künftigen Klima-Protesten beteiligen. In Schorndorf soll es Ende April wieder so weit sein, wenn zum Weltklimastreik aufgerufen wird.

Stadtförster Julian Schmitt verteilt die jungen Eichen an die Kinder.

Waiblinger Straße nur mit einer Spur

Im Bereich der Aldi-Zufahrt wird mehrere Wochen gebaut

Schorndorf.
Von Montag, 9. März, an muss die Waiblinger Straße im Bereich der Aldi-Zufahrt aufgrund von Bauarbeiten halbseitig gesperrt werden. So wird zunächst für voraussichtlich vier Wochen nur die Fahrbahnseite aus Richtung der B 29 einseitig befahrbar sein. Sobald diese wieder freigegeben ist, verlagert sich die Sperrung für wahrscheinlich weitere vier Wochen auf die Fahrspur, die zur Bundesstraße führt. Der Verkehr wird in diesem Zeitraum über ein Ampelsystem geregelt. Die Zufahrt zum Aldi ist ebenfalls von Montag an gesperrt, der Discounter wird über das Industriegebiet Erlenwiesen zu erreichen sein. Die Waiblinger Straße selber kann im Bereich der Baustelle nicht mehr überquert werden. Fußgänger haben dort aufgrund des abgesperrten Bauabschnitts keinen Zugang mehr zum Aldi, beim Versuch einer Querung würden sie sich in Gefahr bringen. Über den Errenteria-Kreisverkehr oder durch die danebenliegende Unterführung gelangt man aber auch auf die Nordseite der Waiblinger Straße.

Grund für die Sperrungen sind Bauarbeiten. Um einen 2,50 Meter breiten Gehweg von der Waiblinger Straße zum Aldi zu bauen, muss eine Verdolung, also ein Betonrohr, durch das der Rainbrunnenbach unter der Straße hindurchfließt, verlängert werden. In diesem Zuge wird der Bereich dann auch gleich saniert. Zusätzlich beginnt der Bau einer Mittelinsel, die den neuen Fußweg von der Talstraße zur Waiblinger Straße mit dem neuen Gehweg zum Aldi verbinden soll. Diese Arbeiten benötigen ausreichend Platz. Zur Sicherheit der Bauarbeiter muss die Straße daher halbseitig gesperrt werden.

Diese Bauarbeiten stellen die zweite von insgesamt drei Bauphasen dar. Während der ersten Bauphase wurde ein barrierefreier, rollstuhltauglicher Fuß- und Radweg mit Sickerpflaster von der Talstraße her angelegt. Dieser reicht bis kurz vor die Waiblinger Straße. Fertiggestellt wird er in einer dritten Bauphase zusammen mit der Mittelinsel. Auch diese Bauphase wird vier Wochen andauern.

Kompakt

Seniorenwanderung des Kneipp-Vereins

Schorndorf.
Die nächste Seniorenwanderung des Kneipp-Vereins findet am Mittwoch, 11. März, statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Bahnhof Schorndorf. Abfahrt ist um 9.17 Uhr an Bahnsteig 4 mit dem Bus nach Birkenweißbuch. Von dort aus geht es über Vorderweißbuch und Buhlbronn nach Haubersbronn. Die Wegstrecke beträgt etwa acht Kilometer und dauert etwa zweieinhalb Stunden. Die Wege sind gut begehbar, allerdings hat der Weg von Buhlbronn hinunter ins Wieslauftal einige steilere Abschnitte. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Workshop der Landfrauen: Rund um den Bärlauch

Schorndorf-Schornbach.
Zu einem Workshop „Rund um den Bärlauch" mit Kräuterpädagogin Eva Fitz laden die Landfrauen am Mittwoch, 11. März, um 13.30 Uhr ein. Treffpunkt ist der Parkplatz Brühlhalle in Schornbach. Gemeinsam wird zuerst gesammelt, um danach bei Rose Rapp die wichtigsten Dinge über Anwendungsmöglichkeiten zu erfahren. Mitzubringen sind ein bis zwei Schraubgläschen. Der Eigenanteil beträgt vier Euro. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl wird um eine Anmeldung gebeten: ☏ 0 71 81/7 35 59.

DRK-Schorndorf verärgert über Vandalismus

Am Haus in Schorndorf-Weiler gebe es oft Probleme – selbst menschliche Ausscheidungen hat die Gruppe schon vorgefunden

Schorndorf (lekr).
Wenn DRK-Dienstleiter Jens Herbert und die anderen Ehrenamtlichen aus seinem Team morgens an das DRK-Haus in Weiler in der Nähe des Oskar-Frech-Seebades kommen, dann können sie oftmals nicht gleich mit ihrer eigentlichen Arbeit anfangen, sondern müssen sich erstmal um den Müll und Dreck am Haus kümmern, den andere dort hinterlassen haben. Am vergangenen Sonntagmorgen musste sich Jens Herbert sogar über ein abgerissenes und verbogenes Metallschild ärgern.

Auf Facebook veröffentlichte die lokale DRK-Gruppe ein Foto und macht sich ihrem Ärger Luft: „Ihr raubt uns Geld für wichtigere Zwecke und Zeit für andere Aktivitäten." Die Gruppe appelliert an die Randalierer, sich Gedanken über ihre Taten zu machen. Das Kreuz der Organisation sei ein Schutzzeichen und keine Zielschreibe, schreiben sie. Oftmals müssten sie leere Bierflaschen und anderen Müll aufräumen, ärgert sich Herbert. Doch das sei noch nicht die Spitze des Eisberges. Auf dem Grundstück hätten sie auch schon Urin und Kot vorgefunden, erzählt Herbert. In scharfen Worten schildert er sein Entsetzen über das Benehmen.

Jens Herbert hat einen Verdacht

Außerdem hätten sie auch schon zerschnittene Banner, persönliche Beleidigungen und Schmierereien erlebt. Es ist eine ganze Liste an Dingen, von denen sie genervt sind. Auch die Polizei hätten sie deshalb nun schon verständigt. Herbert hat Jugendliche im Verdacht, die nachts dort unterwegs sein sollen. Vor allem in den vergangenen Wochen habe es Probleme gegeben.

Jens Herbert ruft die Nachbarn dazu auf, ihre Augen offen zu halten und am Haus zu klingeln, falls sie dort Randalierer sehen. In dem Haus befinde sich nicht nur das DRK, dort würden auch Menschen wohnen, die kontaktiert werden können.

WEIN
REMSTALKELLEREI
Muskattrollinger Rotwein 4.99
1 Ltr. = 6,65€ 0,75 Ltr. Fl.
Beim Kauf von 6 Flaschen erhalten Sie eine Fl.gratis dazu!
FISCH
Schottisches Lachsfilet 2.99
Sushiqualität 100 g
WURST
Italienische Salami „Milano" 2.49
luftgetrocknet 100 g
GEMÜSE
Zucchini 2.99
aus Italien, Kl. I 1 kg
OBST
Flugmango 3.99
aus Peru
Sorte Kent, Kl.I Stück
BÄCKEREI
Brezeltüte 2.00
laufend frisch im Markt gebacken
3 Stück
FLEISCH
Magere Hähnchenbrustfilets 1.29
für Kalorienbewusste 100 g
GETRÄNKE
Alwa Mineralwasser 4.49
verschiedene Sorten
1 Liter = 0,37 €, zzgl. 3,30 € Pfand
Kiste m. 12 Fl. à 1 Liter
KÄSE
Appenzeller Rahmkäse 2.59
aus der Schweiz
56 % Fett i. Tr. 100 g
MOLKEREI
Weihenstephan frische Milch 0.88
1,5 % oder 3,5 % Fett
1 Liter Packung
DROGERIE
Ariel Waschmittel 3.99
Pulver, flüssig und Pods
1 kg / 1 Ltr. = 8,86 € - 2,95 €
450g/1,35 kg Pack. / 1,1 Ltr. Fl.
BESONDERS PREISWERT
Lavazza Crema e Aroma Espresso Cremoso 8.99
und weitere Sorten, ganze Bohnen
1 kg Packung
Mack REMSTAL-MARKT
Die Welt des Genießens!
WEIN REISE IN DIE WACHAU
Info-Flyer und Anmeldeformular im Markt erhältlich
Mo. - Fr. 8 bis 20 Uhr, Sa. 7.30 bis 20 Uhr | Weinstadt-Endersbach · Strümpfelbacher Str. 11 · Tel. 0 71 51 / 20 700-0 · www.mack-remstalmarkt.de · kostenloses Parken in der Tiefgarage · Besuchen Sie uns auf Facebook